

Vorfahrt für Familien

Geburtenrückgang in Thüringen muss Weckruf sein

Weimar, 14. Mai 2025 - Die aktuellen Zahlen des Thüringer Landesamts für Statistik zu den Geburten im Jahr 2024 zeichnen ein alarmierendes Bild: Der dramatische Rückgang war zwar prognostizierbar, doch das Ausmaß zwingt Politik und Gesellschaft zum Umdenken.

„Familien gehören endlich wieder in den Mittelpunkt politischer Entscheidungen und gesellschaftlicher Diskussionen“, fordert Katrin Konrad, Geschäftsführerin des Verbandes kinderreicher Familien Thüringen e.V.. „Wir dürfen nicht länger zusehen, wie junge Menschen sich gegen Kinder entscheiden – weil der Alltag mit Familie als Belastung statt als Bereicherung dargestellt wird.“

In den letzten Jahren investierte der Freistaat vorrangig in institutionelle Angebote. Das ist wichtig, greift aber zu kurz. Familien in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit wurden politisch kaum gestärkt. Der Start ins Familienleben ist für junge Paare oft mit Unsicherheiten, bürokratischen Hürden und einem negativen gesellschaftlichen Bild von Familie verbunden. Kinder gelten als kostenintensiv, zeitaufwändig und hemmend für die persönliche Entwicklung – das schreckt ab.

„Wir erleben derzeit einen schleichenden Vertrauensverlust in das Modell Familie – das Fundament unserer Gesellschaft“, so Konrad weiter. Das medial gezeichnete Idealbild perfekter Elternschaft auf der einen Seite und die öffentliche Debatte um Vereinbarkeitskrisen auf der anderen Seite erzeugen Druck und Angst – statt Mut und Vorfriede auf ein Leben mit Kindern.

Trotz hoher Investitionen in Kinderbetreuung bleibt ein zentrales Problem bestehen: Zeit. Wer sich für Kinder entscheidet, möchte Zeit mit ihnen verbringen – nicht nur Verantwortung an Strukturen delegieren. Eltern fehlt diese Zeit, weil sie auf dem Arbeitsmarkt gebraucht werden und wirtschaftliche Zwänge oft keinen Spielraum lassen.

Zugleich braucht es mehr Respekt vor der Selbstorganisation von Familien. Der Staat muss sich aus der inneren Organisation von Familien heraushalten. Eltern brauchen vor allem Raum für Selbstgestaltung ihres Modells und Zeit um ihre Rollen im Familienalltag zu finden – und zwar immer wieder neu, angepasst an die jeweilige Lebensphase ihrer Kinder. Familie ist kein starres System, sondern ein sich wandelnder, dynamischer Lebensraum, in dem Eltern selbst die Gestalter sind. Aufgabe des Staates ist, verlässliche Rahmenbedingungen zu setzen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Familie ist dafür das tragende Fundament.“

Der Verband fordert strukturelle Entlastungen – etwa bei Sozialabgaben – und ein grundsätzlich neues Familienbild: Kinder als Zukunftschance, nicht als Risiko. Nur so könne Thüringen langfristig attraktiv bleiben – auch für gut ausgebildete junge Menschen.

Ende der Pressemitteilung

Über den Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V.

Der Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V. (KRFT) vertritt ca. 28.000 kinderreiche Familien in Thüringen und setzt sich in Politik, Wirtschaft und Medien für ihre Interessen ein. Der Verband versteht sich als Netzwerk von Mehrkindfamilien, die sich untereinander unterstützen und die Öffentlichkeit für ihre Anliegen erreichen wollen. Der Verband ist konfessionell ungebunden und überparteilich.